



Protokoll

| | | | |
|---|---|---|---|
| Veranstaltung: 13. Arbeitskreistreffen Versorgen, Wirtschaft & Tourismus | | | |
| Ort der Veranstaltung: GZO | | Name des Protokollanten: Matthias Amelung | |
| Datum der Veranstaltung: 13.10.2020 | Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr | Ende der Veranstaltung: 19:20 Uhr | |
| Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar) | | | |
| Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Bericht des Arbeitskreissprechers3. Projektvorstellung<ol style="list-style-type: none">a. Vermarktung regionaler Produkte über Tiefkühlautomatenb. Errichtung eines regionalen Senders - Sundfunkc. Errichtung von Infoterminals für Gäste und Bürger in Heiligenhafend. Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen4. Sonstiges | | | |
| Anhang Präsentation | | | |
| Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 26.10.2020 Datum | | | Matthias Amelung Unterschrift des Protokollanten |



1. Begrüßung

Herr Lichtenstein begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Er weist kurz auf die Hygienemaßnahmen zur Covid19-Prävention hin, die für die Teilnahme verbindlich sind.

2. Bericht der Arbeitskreissprecher

(Folie 3-5)

Es gibt keine Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung vom 06.02.2020 und wird genehmigt.

Herr Amelung informiert zum Stand der Projekte:

Das Mobilitätskonzept der LTO Ostseespitze ist inzwischen abgeschlossen, die u.a. eine Analyse der aktuellen Mobilitätsangebote und eine Beschreibung der Zielstellung für günstige touristische Mobilitätsmöglichkeiten enthält. Das Projekt „Lade- und Servicestationen für Fahrräder und Pedelecs“ der LTO Ostseespitze in Kooperation mit der LTO OstseeFerienLand ist umgesetzt und befindet sich im Abschluss. Die Neuanschaffung von 2 Rettungsbooten für die DLRG Schashagen ist ebenfalls erfolgt und die Boote bereits im Einsatz. Auch bereits in der Umsetzung ist die Implementierung eines Freiwilligenmanagements im Wallmuseum Oldenburg, sowie der Bau einer Disc-Golfanlage im Freizeitpark der Stadt Oldenburg in Holstein.

Abschließend erläutert Herr Amelung die Funktion des Arbeitskreises und das Prinzip des Votums als Beitrag zur Projektauswahl.

3. a. „Vermarktung regionaler Produkte über Tiefkühlautomaten“, Anne Tuschke, Max Reimers, Hofverwaltung Reimers

(Folie 6-15)

Herr Lichtenstein begrüßt Frau Tuschke und Herrn Reimers, die sich und nachfolgend das Projektvorhaben dem Plenum vorstellen. Diese besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen. Erster Part soll die Anschaffung eines sog. Schlachtanhängers sein, der eine rechtskonforme Schlachtung von Weidetieren ermöglicht. Hintergrund ist die auf dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb vorhandene, extensive Haltung von Rindern und Schafen auf Weideflächen (im Winter Stallhaltung), als auch die Gewinnung von Wildfleisch durch die Jagd. Beides erfolgt in Kooperation mit weiteren landwirtschaftlichen Betrieben und dem Schlachter Tjark Thiessen, der für die weitere Zerlegung und Verarbeitung verantwortlich sein wird. Die Implementierung dieser auf Lebendtiertransporte völlig verzichtende Methode der Schlachtung und Verarbeitung wurde in enger Abstimmung mit dem Veterinär des Kreises Ostholstein konzipiert und wird auch weiteren Interessierten Tierhaltern auch über die Kreisgrenze hinweg offenstehen, so Reimers.

Die Vermarktung der Fleischwaren wird über hierzu angeschaffte Tiefkühlautomaten erfolgen, die eine Verfügbarkeit der Produkte rund um die Uhr gewährleistet. Frau Tuschke führt aus, dass der Betrieb bereits gute Erfahrungen in der Direktvermarktung von Fleisch, Gemüse und Eiern in Bliesdorf gesammelt hat und hierzu bereits mit dem Eierhof Schuldts (Grömitz) und der Schlachtereier Laubmann, Pelzerhaken kooperiert. Diese verfügt bereits über Verkaufsautomaten, jedoch nicht für Tiefkühlprodukte. Gerade dieses bietet jedoch die Möglichkeit die Hauptzeit des Fremdenverkehrs von Ostern bis Oktober mit der Vermarktung von Fleisch und Wurstwaren zu verbinden, die überwiegend im Winter erzeugt werden zu verbinden.



Herr Steinkühler fragt nach, wie die Kommunikation der Vermarktung von Wildfleisch erfolgen soll, da er hier Akzeptanzprobleme besonders bei der jüngeren Bevölkerung befürchtet. Frau Tuschke und Herrn Reimers widersprechen dieser These, weisen jedoch auf die Aufstellung von zwei Automaten bei den beiden Kooperationspartnern hin. Graf Platen berichtet ebenfalls von eigenen, positiven Erfahrungen bei der Vermarktung von Wildfleisch an Gäste und Einheimische. Herr Rickert möchte wissen, warum das erzeugte Fleisch einen höheren Preis gegenüber der Ware im Einzelhandel haben wird. Herr Reimers legt dar, dass die Kosten pro Tier bei der aufwendigeren Methode um ca. 250-300 € höher sind, als bei einer konventionellen Schlachtung mit der Anlieferung des lebenden Tiers beim Schlachtbetrieb.

Herr Lichtenstein bedankt sich für die Ausführungen und bittet um die Abstimmung:

- Hoher Qualitätsbezug: 17 Stimmen
- Mittlerer Qualitätsbezug: 3 Stimmen
- Geringer/ kein Qualitätsbezug: 0 Stimmen

Herr Lichtenstein erläutert, dass das Projekt in einer der kommenden Vorstandssitzungen im Dezember 2020 behandelt wird und das Votum des Plenums dort direkt einfließt.

3.b. „Errichtung eines regionalen Senders – Sundfunk“, Dennis Angenendt

(Folie 17-24)

Herr Lichtenstein übergibt das Wort an Herrn Angenendt, der mit der Vorstellung seines Projektes beginnt. Er berichte zur Person, dass er aus Ostwestfalen nach Fehmarn gezogen und in der Region bisher als freier Journalist tätig ist. Ergänzend hat Herr Angenendt vor zwei Jahren begonnen, die Onlinezeitung OH-Presse zu etablieren, die aktuell im Internet mehr als 100.000 Personen nutzen. Der nächste Schritt soll nun sein, dieses Angebot durch einen Radiosender und die Produktion von YouTube bzw. TV-Beiträgen (auch für Drittanbieter) zu ergänzen. Der sog. Sund funkt hat seinen redaktionellen Schwerpunkt rund um den Fehmarnsund mit Heiligenhafen, Großenbrode und der Insel selbst. Mit der in Vorbereitung befindlichen UKW-Frequenz wird ein Raum von Puttgarden bis Oldenburg in Holstein erreicht. Alle Formate werden eine gemeinsame Redaktion erhalten, die mit bis zu vier Redakteuren mittelfristig ausgestattet werden soll. Herr Angenendt beschreibt die geplante Ausgestaltung und die Sendezeiten des Rundfunkangebotes, das auch als Online-Radio über das Netz und DAB+ verfügbar sein wird. Geleistet werden die Beiträge nicht nur mit eigenen Mitarbeitern, sondern auch durch freie Mitarbeiter, die über eine besondere Ortskenntnis und Identifikation mit den Orten verfügen. Das Potential an Hörern schätzt er auf Basis von offiziellen Statistiken auf ca. 580.000, die primäre Zielgruppe bilden hier Personen im Alter zwischen 14 und 54 Jahren.

Herr Angenendt betont, dass er im Bereich des Bürgerradios besonders ein Schülerradio etablieren möchte, dass die Schüler in Form von AGs und Projektgruppen unter fachkundiger Anleitung gestalten können und das kontinuierlich produziert werden soll. Auch Angebote für örtliche Vereine, Kulturschaffende und die Live-Sportberichterstattung sind Bestandteil des Programms.

Herr Rickert fragt, wie weit kommunale Partner wie z. B. die Tourismusbetriebe in die Idee eingebunden wurden. Herr Angenendt macht deutlich, dass es sich beim Sundfunk um ein



rein „privates“ Angebot handelt, doch bereits Gespräche mit dem Tourismusservice Fehmarn und auch Verkehrsvereinen geführt wurden. Er sieht hier die Kurbetrieb als wichtige Partner wenn es um die inhaltliche Gestaltung des Programms oder auch die Live-Übertragung von Veranstaltungen und Konzerten geht.

Herr Lichtenstein möchte wissen, ob und wie die Positionierung des Angebotes von der vorhandenen „Presselandschaft“ aufgenommen wird. Herr Angenendt berichtet, dass es sich in bestimmten Bereichen sicher um eine Konkurrenzsituation handelt, jedoch die tägliche Zusammenarbeit mit den Journalisten und Redakteuren eher auf kollegialer Ebene erfolgt. Die neue Form des Sundfunks wird hier in der angestrebten Form durch neue Angebote ergänzen.

Ein Teilnehmer fragt, wieweit eine Ausdehnung des Rundfunks nach Dänemark geplant ist. Herr Angenendt für kurz die technischen Herausforderungen in Bezug auf den UKW-Sender aus. Inhaltlich ist im Moment noch keine Zusammenarbeit mit dänischen Partnern und Hörern geplant, jedoch kann das Angebot auf Basis des Internets natürlich auch in Dänemark verfolgt werden. Eher Teil der Zielgruppe sind Einheimische, die sich im Urlaub in Skandinavien befinden. und. Gleiches gilt für Urlauber und Gäste, die nach der Rückkehr dennoch dem Geschehen in der Region dennoch folgen möchten. Die Bindung der Gäste an die Urlaubsdestination ist hier durchaus ein Ziel des Angebots.

Herr Lichtenstein bittet um die Abstimmung:

- Hoher Qualitätsbezug: 19 Stimmen
- Mittlerer Qualitätsbezug: 2 Stimmen
- Geringer/ kein Qualitätsbezug: 0 Stimmen

3.c. „Errichtung von Infoterminals für Gäste und Bürger in Heiligenhafen“, Joachim Gabriel, Heiligenhafener Verkehrsbetriebe (HVB) (Folie 26-30)

Herr Lichtenstein übergibt das Wort an Herrn Gabriel, der das Projektvorhaben der Heiligenhafener Verkehrsbetriebe zur Errichtung von Informationsstelen im Auftrag der Stadt vorantreibt. Herr Gabriel führt aus, dass bereits bei der Erstellung des Stadtentwicklungskonzepts 2014 die Einführung eines Besucherleitsystems vorgesehen wurde. Die schnelle Kommunikation mit Bürgern und Gästen hat nun 2020 eine besondere Wichtigkeit dieser Form der Informationsvermittlung entstehen lassen. Es werden derzeit zehn Infoterminals an wichtigen Punkten der Stadt vorgesehen. Gabriel betont, dass die Platzierung im Sinne einer optimalen Wirkung noch mit Stadtvertretern und Bürgern diskutiert werden soll. Weiteren Augenmerkt legt die HVB auch eine barrierefreie Gestaltung, die ebenfalls in enger Abstimmung mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen erfolgen soll. Frau Rahlf fragt nach, ob die Tafeln mit interaktiven Elementen wie Touchscreens ausgestattet seien. Herr Gabriel antwortet, dass bisher noch keine konkreten Modelle vorgesehen seien, wichtig sei jedoch auch das Verhältnis von möglichen Funktionalitäten und den Anschaffungspreisen. Herr Rosch merkt an, dass die Bildschirme in einer Höhe anzubringen seien, dass auch Menschen mit Rollstühlen diese erreichen können. Es gibt eine Diskussion zu den möglichen technischen Funktionalitäten und der Ausgestaltung der Infoterminals. Herr Gabriel bietet erneut an, hierzu gerne in den Austausch zu treten, denn die HVB/die Stadt ist an einer



optimalen Funktion interessiert. Herr Adler fasst kurz zusammen, dass primär das „2-Sinne-Prinzip“ zu berücksichtigen sei und der Beirat gerne bei der funktionalen und dennoch wirtschaftlichen Lösung unterstützt. Herr Gabriel nimmt dieses Angebot gerne an.

Herr Lichtenstein bittet um die Abstimmung:

- Hoher Qualitätsbezug: 19 Stimmen
- Mittlerer Qualitätsbezug: 2 Stimmen
- Geringer/ kein Qualitätsbezug: 0 Stimmen

3.d. „Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen“, Joachim Gabriel, Heiligenhafener Verkehrsbetriebe (HVB)
(Folie 32-37)

Herr Gabriel beginnt die Projektvorstellung erneut mit Bezug auf die konzeptionelle Zielsetzung der Stadt. Ergänzend wurde 2017 ein aus Mitteln des europäischen Fischereifonds geförderte Konzeption des Hafengebiets erstellt, in dem u. a. auch das nachfolgende Projektvorhaben zur weiteren Verbesserung der Kommunikation zwischen Bürgern und Gästen dargestellt wurde. Es geht um die Überbauung einer ca. 150 m langen Bühne am Ende der „Hafenspitze“, die quer zu den beiden Hafeneinfahrten der Marina und des Fischereihafens liegt. Ein ca. 4 Meter breiter Steg, der an den beiden Kopfenden eine Plattform erhält, soll einen neuen (nichtkommerziellen) Anlaufpunkt bilden. Durch die besondere Lage mit direktem Blick auf den Schiffsverkehr erhöht sich somit auch die Attraktivität des Hafens. Auch diese neue Infrastruktur wird, wie bisher auch, barrierefrei zugänglich sein. Es besteht seitens des Plenums kein weiterer Diskussionsbedarf.

Herr Lichtenstein bittet um die Abstimmung:

- Hoher Qualitätsbezug: 16 Stimmen
- Mittlerer Qualitätsbezug: 5 Stimmen
- Geringer/ kein Qualitätsbezug: 1 Stimmen

5. Sonstiges

Herr Lichtenstein bedankt sich bei den Teilnehmern für die aktive Mitwirkung. Die Terminierung des nächsten Treffens lässt er bewusst offen mit Blick auf die aktuelle Pandemieentwicklung. Er übergibt das Wort an Herrn Amelung, der auf die leider sehr kurze Liste der noch folgenden Veranstaltungen eingeht.

10.11.2020 Vorstandssitzung

08.12.2020 Vorstandssitzung mit Projektauswahl

Herr Lichtenstein bedankt sich für die Teilnahme und schließt den Arbeitskreis um 19:20 Uhr.



Herzlich Willkommen

zum

11. Treffen des Arbeitskreises Versorgen, Wirtschaft &
Tourismus

Oldenburg, 13. Oktober 2020

Oldenburg, 13.10.2020

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

1



Agenda

1. Begrüßung
2. Bericht des Arbeitskreissprechers
3. Projektvorstellung
 - a. Vermarktung regionaler Produkte über Tiefkühlautomaten
 - b. Errichtung eines regionalen Senders - Sundfunk
 - c. Errichtung von Infoterminals für Gäste und Bürger in Heiligenhafen
 - d. Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen
4. Sonstiges

Oldenburg, 13.10.2020

2

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

2




2. Bericht des Arbeitskreissprechers

Protokoll der letzten Sitzung

- Einwände gegen das Protokoll des letzten Arbeitskreistreffens am 06. Februar 2020?

Oldenburg, 13.10.2020 3 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

3




2. Bericht des Arbeitskreissprechers

Ausgewählte Projekte des Arbeitskreises

- Mobilitätskonzept LTO Ostseespitze → abgeschlossen
- „Lade- und Servicestation für Fahrräder und Pedelecs“,
Kooperation LTO OstseeSpitze, Ostseeferienland → in Umsetzung
- „Rettungsboote für die DLRG Schashagen“, Gemeinde Schashagen
- Implementierung eines Freiwilligenmanagements im Wallmuseum Oldenburg, → in Umsetzung
- Disc Golf Anlage im Freizeitpark Oldenburg in Holstein, Stadt Oldenburg in Holstein → in Umsetzung

Oldenburg, 13.10.2020 4 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

4



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



EU.S.H.
Strukturinstrumente
des Europäischen
Vertrags

2. Bericht des Arbeitskreissprechers

Fachliche Vorprüfung der Projektvorhaben im Arbeitskreis

Sie sind gefragt – jeder (außer der Projektträger selbst) gibt sein Votum ab

Ziel: fachliche Vorprüfung im Sinne einer intensiven Auseinandersetzung mit dem potenziellen Projekt im Arbeitskreis

Wertung des Arbeitskreises zum Kriterium „**Qualität im Sinne der jeweiligen**

Anspruchsgruppe/Zielgruppe“ verbindlich für die Projektbewertung/Auswahlentscheidung des Vorstandes

Skalierung

0 = kein Qualitätsbezug erkennbar

1 = geringer Qualitätsbezug

2 = mittlerer Qualitätsbezug

3 = hoher Qualitätsbezug

Oldenburg, 13.10.2020

5

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

5



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



EU.S.H.
Strukturinstrumente
des Europäischen
Vertrags

3. a. Vermarktung regionaler Produkte über Tiefkühlautomaten

Projektvorstellung „VERMARKTUNG REGIONALER PRODUKTE ÜBER TIEFKÜHLAUTOMATEN“

Anne Tuschke, Max Reimers
Hofverwaltung Reimers

Oldenburg, 13.10.2020

6

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

6

Vermarktung regionaler Produkte über Tiefkühlautomaten



Max Reimers und Anne Tuschke

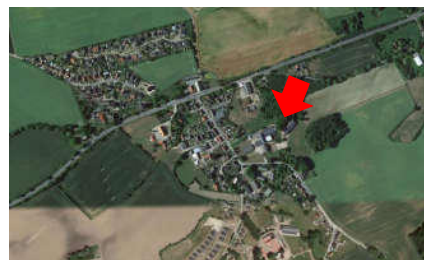
7

7

Wer sind wir



- Max Reimers und Anne Tuschke
- Landwirtschaftlicher Betrieb in Bliesdorf, Schashagen
 - Ackerbau
 - Erneuerbare Energien
 - Rinderhaltung
 - Jagd
 - Pferdehaltung



Max Reimers und Anne Tuschke

8

8

Herkunft unserer Produkte



Rinderhaltung

- Ca. 40 Tiere der Rasse Deutsch Angus
- Im Sommer Weidehaltung und im Winter Gruppenhaltung auf Stroh
- Fütterung mit Futter von den hofeigenen Flächen



Max Reimers und Anne Tuschke

Jagd

- Jagdreviere in Bliesdorf und Kniphagen
- Damwild, Rehwild, Schwarzwild und weiteres Niederwild ist anzutreffen
- Unterstützung durch Kai Reimers, Berufsjäger und Hegeringleiter



9

9

Unsere Idee:



- **Rind- und Wildfleisch** regional über **Tiefkühlautomaten** vermarkten
- Einheimischen und Touristen **24/7** den Zugang zu Produkten **direkt vom Erzeuger** bieten
- Mit anderen **Jägern und Landwirten** aus der Region diese **Vermarktungsmöglichkeit** für ihre Produkte teilen
- Für mehr **Tierwohl** möchten wir in Zusammenarbeit mit einem EU-Schlachthof **stressfrei im Stall oder direkt auf der Weide schlachten**
- **Wildfleisch** das ganze Jahr direkt anbieten zu können -> Entzerrung der **Saisonalität**

Max Reimers und Anne Tuschke

10

10

Was wir dafür brauchen



- Schlachtanhänger
 - abgenommen durch den Kreis Ostholstein
 - Person mit Befähigung zum Schlachten: Max Reimers
 - Wird Teil eines EU-Schlachtbetriebs

- 3 Tiefkühlautomaten
 - Telemetrie
 - Elektronische Zahlungsmöglichkeit
 - modular erweiterbar
 - Warenkorbfunktion

- EU zertifizierten Schlachtbetrieb zur Zerlegung der Tiere
 - Tjark Thießen

Max Reimers und Anne Tuschke

11

11

Schlachtanhänger



- Ausstattung
 - Hygieneeinheit mit warmen und kalten Wasser
 - Auffangwanne
 - Extra starke Seilwinde
 - Rohrbahn zum Transport von Wild



Max Reimers und Anne Tuschke

12

12

Der TK-Automat



- Warum TK
 - Verlängerung der Haltbarkeit bei gleichbleibender Qualität
 - Zeitgewinn für Vermarktung
 - Haltbarkeit bis maximal 1 Jahr
 - Verschiebung der Wildsaison → Wild auf Grill
 - Hauptjagdsaison Herbst Winter
 - Grillsaison Frühjahr Sommer

Max Reimers und Anne Tuschke

13

13





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Max Reimers und Anne Tuschke

14

14






3. a. Vermarktung regionaler Produkte über Tiefkühlautomaten

Träger: Hofverwaltung Reimers
Laufzeit: 2020 bis 2021
Kosten: ca. 107.100 € brutto, 90.000 € netto
Förderquote: 60%, überörtliches, intraregionales Kooperationsprojekt
Fördersumme: ca. 54.000 € netto
Inhalt: Die Idee des Projekt ist es, regionale Erzeugnisse herausragender Qualität direkt an den Konsumenten asaisonal zu vermarkten. Zusätzlich werden in Kooperation mit einem Fleischer und weiteren Betrieben die technischen Voraussetzungen der Schlachtung auf dem Herkunftsbetrieb erstmalig für Ostholstein und darüber hinaus geschaffen. So hat der Konsument die Möglichkeit bieten, bewusst Fleisch von Tieren zu konsumieren, die nicht dem Transportstress oder diversen Ortswechseln ausgesetzt waren. Der Verkauf über Tiefkühlautomaten beschert dem Projekt zeitliche und saisonale Unabhängigkeit.

Oldenburg, 13.10.2020 15 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

15

3. a. Vermarktung regionaler Produkte über Tiefkühlautomaten

Was meinen Sie?
 Sie sind gefragt – jeder (außer der Projektträger selbst) gibt sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“
Skalierung

- 0 = kein Qualitätsbezug erkennbar
- 1 = geringer Qualitätsbezug
- 2 = mittlerer Qualitätsbezug
- 3 = hoher Qualitätsbezug

Oldenburg, 13.10.2020 16 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

16

3. b. Errichtung eines regionalen Senders - Sundfunk



Projektvorstellung „ERRICHTUNG EINES REGIONALEN SENDERS - SUNDFUNK“

Dennis Angenendt
OSTHOLSTEIN PRESSE

Oldenburg, 13.10.2020 17 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

17



SUNDFUNK
radio tv print

KICKOFF 2020


18

18




SUNDFUNK

RADIO | TV | PRINT




Radio

via Web und über App, optional
über UKW/DAB(+)



TV

Programm Live und OnDemand
via YouTube

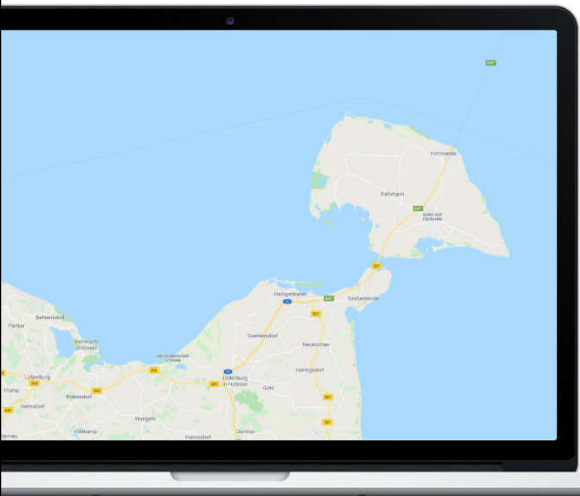


Print

Ausbau der OSTHOLSTEIN PRESSE
als digitale Zeitung

19

19



ZIELE DES SUNDFUNK

RADIO | TV | PRINT

- ✓ Produktion des **Radiosenders**
- ✓ Produktion des **YouTube/TV-Formates**
- ✓ Zusammenlegung mit **bestehender OH-Press**
- ✓ Schaffung von **4 Arbeitsplätzen**
- ✓ Schaffung von Potential für **weitere freiberufliche Redakteure**

20

20

— SUNDFUNK Radio

FÜR DIE REGION

- ☑ Lokalgebiet Fehmarn bis Heiligenhafen
- ☑ Über 580.000 potenzielle Hörer
- ☑ Information und Qualifizierung der Hörer
- ☑ Durch Webradio uneingeschränkte Reichweite
- ☑ Service-/Gesponsorte Sendungen

Live

Tägliche Live-Sendezeit von 7-11 Uhr und von 16-20 Uhr – Livestreams in der Saison von Veranstaltungen möglich

Sport & Event

Regionaler Sport wird mit Ergebnisdienst und O-Tönen begleitet. Events werden redaktionell und medial begleitet

Politik, Kunst & Kultur

Feste Zeiten für Politik und Kultur sowie aktuelle regionale Inhalte und Interviews

Bürgerradio

Bürgerradio und Beteiligung am Programm sind fester Bestandteil. Radio für Bürger mit Bürgern

21

21

— SUNDFUNK TV

FÜR DIE REGION

- Klassische Nachrichteninhalte, Reportagen und Berichte Live und auf Abruf verfügbar.
- Sendezeit nach Bedarf
- Feste Formate/Wiederkehrend

News

Insel / Heiligenhafen
Blaulicht
Politik
Kunst/Kultur/Welt

Reportage

Unternehmen
"Dorfgeschichten"
History

Unterhaltung

Talkformate/Magazin
Externe Beiträge
Bürgerfernsehen

Live

Blaulicht
Events
Veranstaltungen

22

22

SWOT ANALYSE

Radio und TV

Durch die Etablierung von Radio und TV erhält die Region ein Identifikationsmerkmal.

Nachrichten werden aktuell und digital verbreitet und durch verschiedene Formate für jeden zugänglich gemacht.

Mit Start der GmbH entstehen 4 neue Arbeitsplätze.

Stärken

- Alleinstellungsmerkmal
- Medienkompetenz
- Digitaler Fortschritt
- Bürgernah
- Übertragung unbegrenzt

Schwächen

- mgl. Fachkräftemangel im Bereich digitaler Medien
- (z.T.) schwaches Internet

Risiken

- UKW Frequenz 102,6 (MA-SH)
- Saisonale Schwankung bei Hörern

Möglichkeiten

- Ausbau weiterer Formate
- Arbeitsplätze
- Regionale Erweiterung
- Identifikation

23

23



LAG AKTIVREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



3. b. Errichtung eines regionalen Senders - Sundfunk

| | |
|---------------------|---|
| Träger: | Dennis Angenendt, OSTHOLSTEIN PRESSE |
| Laufzeit: | 2020-2022 |
| Kosten: | ca. 75.000 € |
| Förderquote: | 60%, überörtliches, intraregionales Kooperationsprojekt |
| Fördersumme: | 43.800 € |
| Inhalt: | Etablierung eines lokalen, webbasierten Radio und Youtube/TV-Senders für die Region. Neben einer täglichen Live-Sendezeit von 7.00–11.00 und 16.00- 20.00 Uhr werden auch ein Bürgerradio, Berichte zu Politik, Kunst und Kultur sowie den Lokalsport angeboten werden. Durch die Verfügbarkeit des Webradios erhalten somit auch Gäste und Urlauber langfristig die Möglichkeit, an „ihrer“ Urlaubsregion dranzubleiben. Es soll die Stelle einer Redakteur*In, sowie technische Grundausstattung des benötigten Studios gefördert werden. |

Oldenburg, 13.10.2020

24

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

pixabay.de

24




3. b. Errichtung eines regionalen Senders - Sundfunk

Was meinen Sie?
 Sie sind gefragt – jeder (außer der Projektträger selbst) gibt sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“

Skalierung

- 0 = kein Qualitätsbezug erkennbar
- 1 = geringer Qualitätsbezug
- 2 = mittlerer Qualitätsbezug
- 3 = hoher Qualitätsbezug

Oldenburg, 13.10.2020 25 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

25




3. c. Errichtung von Infoterminals für Gäste und Bürger in Heiligenhafen

Projektvorstellung
**„ERRICHTUNG VON INFOTERMINALS
 FÜR GÄSTE UND BÜRGER IN HEILIGENHAFEN“**

Joachim Gabriel
 Heiligenhafener Verkehrsbetriebe (HVB)

Oldenburg, 13.10.2020 26 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

26




3. c. Errichtung von Infoterminals für Gäste und Bürger in Heiligenhafen

Stand der Dinge

Moderne Outdoor-Informationsterminals bieten die Möglichkeit für:

- eine umfangliche und leicht aktualisierbare Information von Einwohner*Innen und Gästen
- in einem technisch hochwertigen Stand und in einem heute allgemein üblichen Format.

Einbindung in das Stadtentwicklungskonzept

- Schlüsselprojekt 1b: Erarbeitung eines Stadtmöblierungskonzepts
- Schlüsselprojekt 1d: Erarbeitung eines Besucherleitsystems

Kosten



- Anschaffung und die Installation ca. 15.000,00 € netto/Terminal



Quelle: HVB, 2020

Oldenburg, 13.10.2020 27 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

27

3. c. Errichtung von Infoterminals für Gäste und Bürger in Heiligenhafen

Veranlassung

- Weitläufigkeit des Stadtgebietes
- zunehmende Wunsch von Einwohner*Innen und Gästen nach (offizieller) Informationen
- Herausforderung der fortlaufenden Aktualisierung/Verständlichkeit
- Vielfaltigkeit der verfügbaren Informationsquellen auch über das Internet
- Änderung der Informationsstrategie der Stadt Heiligenhafen
- Aktuelle Herausforderungen zur Eindämmung der Pandemie
- Die Berücksichtigung der Vorgaben für leichte Sprache und sonstige Aspekte der barrierefreien Nutzung von:
 - Texten
 - Bildern
 - Videos

durch eine intensive Abstimmung mit dem örtlichen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

pixabay.de

Oldenburg, 13.10.2020 28 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

28




3. c. Errichtung von Infoterminals für Gäste und Bürger in Heiligenhafen

Örtliche Situation

- Aufstellung von bis zu 10 Info-Terminals an:
 - gesellschaftlich oder touristisch relevanten Orten
 - Kreuzungen und Wegeverbindungen

Standorte



- Marktplatz mit dem Rathaus
- ZOB am Wilhelmsplatz
- Stadtbücherei
- Fischereihafen
- Steinwarder-Dammbrücke
- Erlebnis-Seebrücke
- Reisemobilstellplatz
- Aktiv-Hus im Ferienpark etc.



Google Earth
pixabay.de


Oldenburg, 13.10.2020 29 Wirtschaft & Tourismus

29

3. c. Errichtung von Infoterminals für Gäste und Bürger in Heiligenhafen

| | |
|---------------------|--|
| Träger: | Stadt Heiligenhafen |
| Laufzeit: | 2020 |
| Kosten: | ca. 178.500 € brutto, 150.000 € netto |
| Förderquote: | 55 %, lokales Kooperationsprojekt |
| Fördersumme: | 82.500 € |
| Inhalt: | Errichtung von 10 modernen Informationsterminal an zentralen Punkten der Stadt zur Information von Bürgern und Gästen. Durch die elektronische Erstellung der Informationen wird eine schnelle und umfassende Anpassbarkeit gewährleistet, was die Akzeptanz zusätzlich erhöht. Diese besonders auch im Hinblick auf deren barrierefreie Zugänglichkeit. |



pixabay.de

Oldenburg, 13.10.2020 30 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

30



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



3. c. Errichtung von Infoterminals für Gäste und Bürger in Heiligenhafen

Was meinen Sie?

Sie sind gefragt – jeder (außer der Projektträger selbst) gibt sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“

Skalierung

- 0 = kein Qualitätsbezug erkennbar
- 1 = geringer Qualitätsbezug
- 2 = mittlerer Qualitätsbezug
- 3 = hoher Qualitätsbezug

Oldenburg, 13.10.2020

31

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

31



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



3. d. Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen Heiligenhafen

Projektvorstellung „BARRIEREFREIE GESTALTUNG DER HAFENTERRASSEN IN HEILIGENHAFEN HEILIGENHAFEN “



Joachim Gabriel
Heiligenhafener Verkehrsbetriebe (HVB)

Oldenburg, 13.10.2020

32

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

32

3. d. Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen

Stand der Dinge

- Sparkassentourismusbarometer 2009/Studie touristische Inwertsetzung von Häfen und Marinas
 - Steigerung der Attraktivität durch einen Hafen für Museums- und Traditionsschiffe
 - (Museumshafen Nordbrücke)

Einbindung in das Stadtentwicklungskonzept

- Schlüsselprojekt 5: Aufwertung der Achse Marktplatz – Seebrücke
- Schlüsselprojekt 8: Modernes Mischgebiet am Hafen



Entwicklungsgrundsätze (Entwicklungskonzept Fischereihafen, 2017)

- Ausbau von Radwegen und Flaniermöglichkeiten am Wasser
- Aufenthalts- und Verweilmöglichkeiten an der Hafenterrasse (auch wettergeschützt) schaffen
- Interaktive Aussichtsplattform, -turm, -deck schaffen

pixabay.de

Oldenburg, 13.10.2020 33 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

33

3. d. Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen

Veranlassung

- Investitionen der Stadt Heiligenhafen in eine „gästeangepasste“ Infrastruktur des Fischereihafens mit:
 - Fischereihafenpromenade
 - Kleinfischerbrücke
 - Museumsbrücke
- Ergebnis:
 - touristische Bedeutung des Fischereihafens hat stark zugenommen
 - auch für die Einwohnerinnen und Einwohner Heiligenhafens täglicher Anlauf- und Treffpunkt.

Ziel

das Projekt „Hafenterrassen Heiligenhafen“ wird:

- Die Möglichkeiten des Zusammentreffens und des Austausches noch erweitern.
- Eine verbesserte Aufenthaltsqualität schaffen
- Die Nutzung der Hafenterrassen für Einheimische wie für Gäste gleichermaßen attraktiv gestalten.
- Die „Kommunikation“ zwischen Einheimischen und Gästen, zwischen Jung und Alt und alten und neuen Bürgern verbessern.

pixabay.de

Oldenburg, 13.10.2020 34 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

34

3. d. Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen

Örtliche Situation

Die sogen. „Hafenspitze“ ist eine Landzunge zwischen dem Fischereihafen und der Marina Heiligenhafen.



Quelle: HVB, 2017

Idee

- Schaffung einer gestalterischen Einheit und Verbindung durch plattformartige Überbauung
 - der Stichmole im Fischereihafen
 - des Gehweges östlich des letzten Gebäudes auf der Hafenspitze
 - der Stichmole der Einfahrt zur Marina Heiligenhafen

pixabay.de

Oldenburg, 13.10.2020

35

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

35

3. d. Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen

Umsetzung

- Neubau der Brückenanlage mit:
 - 3-4 m breiter
 - 150 m langer, barrierefreier Holzsteg
 - zwei ca. 6x6 m große Plattformen jeweils am Kopfende
 - ansprechende Möblierung und einen Wind- und ggf. auch Wetterschutz
 - einer ausreichenden Anzahl von Sitzgelegenheiten zur Erhöhung der Verweildauer

Betrieb

- gemeinschaftlich durch Verkehrsbetriebe und Museumsschiff Heiligenhafen e.V.



pixabay.de

Oldenburg, 13.10.2020

36

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

36



3. d. Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen

| | |
|---------------------|---|
| Träger: | Stadt Heiligenhafen |
| Laufzeit: | 2020 bis 2022 |
| Kosten: | ca. 250.000 € brutto, 210.100 € netto |
| Förderquote: | 55 %, lokales Kooperationsprojekt |
| Fördersumme: | ca. 115.550 € |
| Inhalt: | Schaffung einer räumlichen und sozialen Anbindung der Hafenspitze an die Marina und den Fischereihafen. Ziel ist die Schaffung eine barrierefreien, attraktiven Aufenthaltsmöglichkeit in um am Hafengelände auch außerhalb der gastronomischen Angebote. |

pöabay.de

Oldenburg, 13.10.2020 37 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

37

3. d. Barrierefreie Gestaltung der Hafenterrassen in Heiligenhafen

Was meinen Sie?
Sie sind gefragt – jeder (außer der Projektträger selbst) gibt sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“

Skalierung

- 0 = kein Qualitätsbezug erkennbar
- 1 = geringer Qualitätsbezug
- 2 = mittlerer Qualitätsbezug
- 3 = hoher Qualitätsbezug

Oldenburg, 13.10.2020 38 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

38




4. Sonstiges

- Projektideen und Informationen
- Termin nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges?

Oldenburg, 13.10.2020 39 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

39



4. Sonstiges

Termine

| | |
|------------|-------------------------------------|
| 10.11.2020 | Vorstandssitzung |
| 08.12.2020 | Vorstandssitzung mit Projektauswahl |

Oldenburg, 13.10.2020 40 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

40



Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Detlef Lichtenstein

Arbeitskreissprecher
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de

Oldenburg, 13.10.2020

41

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus